

# Förderschule Nordkreis

Hauptstandort **ERICH KÄSTNER SCHULE** Hückeswagen  
Teilstandort **ARMIN-MAIWALD-SCHULE** Radevormwald

Schule im Verbund mit den Förderschwerpunkten  
Lernen, Emotionale und Soziale Entwicklung und Sprache



## Berufsorientierung

### Hauswirtschaft/Werken (6/7)

Die Fächer Hauswirtschaft und Werken werden in den Klassen 6 und 7 optional angeboten und/oder projektgebunden durchgeführt, (z.B. wöchentliche Zubereitung von Crêpes mit Verkauf in der Pause, Waffelverkauf an unterschiedlichen Tagen oder Schulveranstaltungen, Basteln und Werkeln für den Weihnachtsmarkt etc.)

### Persönlichkeitstraining

Die Schüler der Klasse 7 erhalten im Nachmittagsunterricht Persönlichkeitstraining in Form einer wählbaren Pflicht-AG. Vorrangiges Ziel ist es, neben der Schulung der Ausdauerfähigkeit, die individuellen Grenzen zu erfahren und zu lernen, diese selbst einzuschätzen. Die Schüler sollen zudem die Wichtigkeit der Teamfähigkeit erkennen und diese erlernen. Durch das Erreichen von niedrigen, aber auch gehobenen Zielen (Leistungsanforderungen) soll das Selbstbewusstsein der Schüler gestärkt werden.

### Sozialpraktikum (7)

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren in der Klassenstufe 7 ein zweiwöchiges Sozialpraktikum in sozialen Einrichtungen in Hückeswagen und Umgebung (Altenheime, ambulante Pflege, Krankenhäuser, (integrative) Kindertagesstätten, Werkstatt für Behinderte, Tierheime etc.).

Über die unterschiedlichen Einsatzbereiche werden die Schüler informiert und suchen sich nach eigenem Interesse einen Praktikumsplatz. Schülern, die keine Einsatzstelle finden, wird bei der Vermittlung geholfen. Das Praktikum wird im Unterricht verschiedener Fächer, u. a. Deutsch, Ethik und Religion zeitnah mit der Klassenlehrerin/dem Klassenlehrer vor und nachbereitet. Die Schüler fertigen einen Praktikumsbericht an, der mit ihnen erarbeitet wird. Die Klassenlehrerin/ der Klassenlehrer besucht die Praktikanten während der Praktikumszeit zweimal in ihrer Praktikumsstelle und führt Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern und dem/der jeweiligen Betreuer/in.

### Arbeitslehre (7)

Der Lernbereich Arbeitslehre beinhaltet in Klassenstufe 7 die Fächer Hauswirtschaft und Werken, die im halbjährlichen Wechsel mit halber Klassenstärke unterrichtet werden.

### Komm auf Tour

„komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ setzt erlebnis- und handlungsorientierte Impulse, Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 primär an Haupt-, Gesamt- und Förderschulen bzw. vergleichbaren Schulformen frühzeitig und geschlechtersensibel in ihrer Berufsorientierung und Lebensplanung zu unterstützen. Die Jugendlichen entdecken in einem Erlebnisparkours ihre Stärken, erhalten Orientierungshilfen für Praktika und erfahren, welche realisierbaren beruflichen Möglichkeiten auf sie warten könnten. Altersgerecht sind Themen aus dem privaten Lebensbereich integriert. Begleitveranstaltungen binden Eltern,

Lehrkräfte und Betriebe ein. Die nachhaltige Projektumsetzung wird über regionale Kooperationstreffen mit den Institutionen der Berufsorientierung und der Lebensplanung vereinbart.

### Berufsbilder-Kartei

In Klasse 7 sollen sich die Schülerinnen und Schüler intensiver mit unterschiedlichen Berufsfeldern auseinandersetzen und selbstständig Berufsbilder erstellen, zuordnen und katalogisieren.

### Potenzialanalyse

Im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAboA) wird in Kooperation mit dem Träger CJD-Olpe mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 8 eine Potenzialanalyse durchgeführt, die eine stärken- und handlungsorientierte Analyse der Potenziale der Jugendlichen vorsieht.

### Orientierungspraktikum

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 absolvieren ein 2- wöchiges Praktikum in einem Betrieb ihrer Wahl, um sich eine erste Orientierung über mögliche Ausbildungsberufe zu verschaffen. Sie werden hierbei eng von ihrem Klassenlehrerteam begleitet.

Im Orientierungspraktikum können sich die Schüler einen Praktikumsplatz nach Interesse aussuchen. Es geht vorrangig darum, den Arbeitsalltag kennen zu lernen und durchzuhalten, Schlüsselqualifikationen anzuwenden und den angemessenen Umgang mit Vorgesetzten und Mitarbeitern zu üben.

### hamet2

Der hamet2 bezeichnet ein Diagnoseverfahren zur Feststellung beruflicher Basisfertigkeiten. Es misst den Ist-Stand handlungsorientierter Leistungen im Blick auf berufliche Anforderungen mit überwiegend manuellen Tätigkeiten. Ziel der Diagnose ist herauszufinden, wo handlungsorientierte Leistungsbereiche sind, auf denen gut aufgebaut werden kann und wie diese zu möglichen Berufs- und Förderzielen passen. Auf festgestellte Einschränkungen und Probleme wird mit einem entsprechenden Förderplan reagiert, um die Kompetenzen langfristig zu verbessern. Die Probanden werden bei der Arbeit kontinuierlich beobachtet, um Aufschluss über deren Arbeitsverhalten zu gewinnen.

Am Ende entsteht ein Balkendiagramm, das die Leistung des Probanden im Verhältnis zu seiner Vergleichsgruppe darstellt. Dies dient dann, in Verbindung mit den Beobachtungen zum Arbeitsverhalten als Grundlage für ein Gespräch über die Fördermöglichkeiten und notwendigen Schritte, um eine Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt herzustellen.

An der EKS verfügen 6 Kolleg/innen über die notwendige Qualifizierung zur Durchführung des hamet2. Die Durchführung findet über 3 Tage statt. Die Eltern werden im Vorfeld mit einem Schreiben informiert

### Girls Day/Boys Day

Girls Day/Boys Day ist eine bundesweite, jährlich stattfindende Berufsorientierungsaktion (hier im Berufskolleg Wermelskirchen), an der die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 und 9 teilnehmen. Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag und Boys'Day – Jungen-Zukunftstag sind parallel stattfindende Aktionstage zur Berufsorientierung speziell für Mädchen bzw. Jungen. Hierbei lernen die Jugendlichen Berufe kennen, in denen ihr Geschlecht jeweils noch unterrepräsentiert ist. Dies bedeutet, dass Mädchen am Girls'Day vornehmlich in die Bereiche Technik, Naturwissenschaft, Handwerk und IT sowie in Führungsetagen hinein schnuppern. Jungen lernen am Boys'Day vor allem Berufe aus den Bereichen Gesundheit, Soziales und Erziehung kennen und haben die Möglichkeit, an Workshops zu Sozialkompetenz, Rollenvorstellungen sowie Berufs- und Lebensplanung teilzunehmen. Ziel

ist es, Mädchen und Jungen ein breites Berufsspektrum aufzuzeigen und ihnen faire Chancen für ihre Zukunft zu ermöglichen.

### Betriebsbesichtigung (O1)

In Klasse 8 (Klassenverband O1) ist eine Betriebsbesichtigung vorgesehen, bei der die Schülerinnen und Schüler den Produktionsablauf verfolgen und nachvollziehen können, Fachbegriffe lernen und Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten erhalten (z.B. Firma Jokey Plastik, Wipperfürth).

In der Nachbereitung wird das erworbene Wissen mit Fotos/Bildern und Texten dokumentiert und in der Schule ausgestellt.

### Technisches Zeichnen

Der Lernbereich Arbeitslehre ist ab Klasse 7 fester Bestandteil des Stundenplans. Er sieht neben den lehrplanspezifischen Inhalten auch das Fach Technisches Zeichnen ab Klasse 8 vor. Der Umgang mit Zeichengeräten fördert das genaue Arbeiten, verbessert das räumliche Vorstellungsvermögen und schafft Grundlagen für einen erfolgreichen Geometrieunterricht.

### Bewerbungstraining (O1)

Im Rahmen des Lernbereichs Arbeitslehre lernen die Schülerinnen und Schüler u.a. Bewerbungen zu schreiben. Die Schüler der Klasse 8 schreiben Bewerbungen für die Pausenaufsicht im folgenden Schuljahr.

### Betriebsbesichtigung (O2)

In Klasse 9 (Klassenverband O2) ist eine Besichtigung einer Firma vorgesehen, die Ausbildungsmöglichkeiten anbietet. Hier liegt der Fokus auf spezielle Berufszweige. Neben der Besichtigung des Betriebs sollen die Schülerinnen und Schüler ins Gespräch mit Auszubildenden kommen und Informationen über Voraussetzungen für und über die Ausbildung erhalten. (z.B. Firma GIRA, Radevormwald)

### Betriebspraktikum

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 führen jährlich ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durch. Dies soll in jedem Fall in unterschiedlichen Berufszweigen stattfinden, damit die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und ihre Anforderungen kennen lernen.

Das Betriebspraktikum wird von dem Klassenlehrerteam begleitet, d.h. es finden je nach Bedarf und Persönlichkeit des Schülers regelmäßige Telefonate, sowie mindestens 1 Besuch im Betrieb statt.

In den Blockpraktika sind die Schüler angehalten, sich einen Praktikumsplatz in einem anderen beruflichen Zweig zu suchen, der darüber hinaus tatsächliche Berufs- bzw. Ausbildungschancen für die Schüler in Aussicht stellt. Die Schülerinnen und Schüler sollen als Praktikanten im betrieblichen Alltag praktische Grundanforderungen eines Berufes erleben, einige Grundfertigkeiten erwerben und diese in einer Praktikumsmappe dokumentieren.

Jeder Schüler soll prüfen, ob er eine berufliche Ausbildung anstrebt und ob er den theoretischen und praktischen Anforderungen gewachsen ist. Der Umgang mit den Regeln und Gesetzmäßigkeiten eines betrieblichen Ablaufs soll geübt und die Fähigkeit zur Eingliederung in dieses System soll getestet werden. Am Ende jedes Praktikums erhalten die Praktikanten einen Beurteilungsbogen. Dieser wird gemeinsam mit der Praktikumsbescheinigung dem Berufswahlpass beigelegt. Zur Nachbereitung des Praktikums gehört das Erstellen eines Plakates, das über das Berufsbild informiert und der Mittelstufe vorgestellt wird.

## Schülersaufsicht

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 unterstützen die Aufsicht führenden Lehrer in den Hofpausen, indem sie Rundgänge machen und im Gebäude verbliebene Schüler hinaus bitten. Sie lernen dadurch Übernahme von Verantwortung und höflichen, aber bestimmten Umgang mit den jüngeren Schülern. Sie sind für andere durch das Tragen einer Warnweste identifizierbar.

## Bewerbungstraining (O2)

Im Rahmen des Lernbereichs Arbeitslehre lernen die Schülerinnen und Schüler u.a. Bewerbungen zu schreiben. Die Schüler der Klassenstufe 9 üben dies exemplarisch am Ende des Schuljahres, indem sie sich für eine Stelle im Schülercafé bewerben. (Buchhaltung, Verkauf, Einkauf). Sie erstellen eine komplette Bewerbungsmappe und es finden tatsächliche Auswahlgespräche statt.

## AC-Start - Berufsfelderkundung

Das „START“ Assessment-Center ist ein standardisiertes Kompetenzfeststellungsverfahren, das einerseits jungen Menschen im Übergang Schule/Beruf eine berufliche Orientierung bietet und andererseits differenzierte Ergebnisse für die weitere berufliche Wegplanung und Qualifizierung der Jugendlichen liefert. Die Jugendlichen können verschiedene Berufsfelder kennen lernen, sich in beruflichen Handlungsfeldern erproben, eigene Stärken und Fähigkeiten entdecken und sich dadurch für eine berufliche Richtung entscheiden.

Im Mittelpunkt des Assessment-Center stehen zentrale Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes. Die Erich Kästner Schule führt das Assessment-Center einmal jährlich für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9 durch. Mehrere KollegInnen verfügen über die Qualifizierung durch das IMBSE, dem Institut für Maßnahmen zur Förderung der beruflichen und sozialen Eingliederung e.V. in Moers, welches das Verfahren START entwickelt und erprobt. Den Schülern werden fünf Berufsfelder angeboten, aus denen sie drei auswählen: Holz, Metall, Hauswirtschaft, Verkauf und Maler.

## Präsentation der Berufsbilder

Im Anschluss an das Betriebspraktikum wird in Form eines ansprechenden Referats ein Berufsbild erstellt werden. Die Schüler und Schülerinnen werden so zu Experten zu mindestens 3 unterschiedlichen Berufsbildern der Region. Dazu ist eine intensive Recherche über BIZ, Internet, Beruf aktuell, Agentur für Arbeit und den Betrieben der Region erforderlich. Die mediale Aufbereitung der Informationen wird im Anschluss Lehrern und Schülern der nachrückenden Klassenstufe präsentiert.

## Handwerkernachmittag (8+9)

In der Klassenstufe 8 und 9 erhalten die Schülerinnen und Schülerberufsvorbereitende Angebote am Nachmittag in den Bereichen Gartenarbeit/Schulhofgestaltung, Imkern, Fahrradwerkstatt, Malerhandwerk und Hauswirtschaft, die in Kooperation mit qualifizierten Handwerkern/Fachkräften durchgeführt werden. Die Angebote variieren jährlich je nach Verfügung über entsprechende Fachkräfte. Fester Bestandteil bildet jedoch der Bereich Hauswirtschaft, über den das Mittags-BISTRO der Schule organisiert ist.

## Tagespraktikum

Für die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse wird – wenn möglich - das Praktikum anschließend für jeweils einen Tag pro Woche weitergeführt. Die Schülerinnen und Schüler lernen so, sich in berufliche Abläufe zu integrieren und erleichtern eine spätere Eingliederung in die Arbeitswelt. Das Tagespraktikum kann jedoch auch in einem weiteren

Betrieb geleistet werden. Von durchschnittlich 11 Entlassschülern jährlich erhalten 1-3 Schüler durch das Tagespraktikum eine Ausbildungsstelle im Praktikumsbetrieb. Gelegentlich werden auch schulumüde Schüler der Klasse 8 /9 in das Tagespraktikum gegeben. Manche erkennen hier, dass es wichtig ist, einen Schulabschluss zu erreichen, um einen Beruf zu erlernen (Motivationshilfe).

Für alle Praktika erhalten die Schüler eine Beurteilung durch den Betrieb anhand eines erstellten Beurteilungsbogens. Bei erfolgreicher Durchführung des Praktikums erhalten die Schüler ein Teilnahmezertifikat, das gemeinsam mit den Beurteilungsbögen im Berufswahlpass abgeheftet wird.

### Betriebspraktikum (O3)

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 9 und 10 führen jährlich ein dreiwöchiges Betriebspraktikum durch. Diese sollen in jedem Fall in unterschiedlichen Berufszweigen stattfinden, damit die Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufe und ihre Anforderungen kennen lernen.

Das Betriebspraktikum wird von dem Klassenlehrerteam begleitet, d.h. es finden je nach Bedarf und Persönlichkeit des Schülers regelmäßige Telefonate, sowie mindestens 1 Besuch im Betrieb statt.

In den Blockpraktika sind die Schüler angehalten, sich einen Praktikumsplatz in einem anderen beruflichen Zweig zu suchen, der darüber hinaus tatsächliche Berufs- bzw. Ausbildungschancen für die Schüler in Aussicht stellt. Die Schülerinnen und Schüler sollen als Praktikanten im betrieblichen Alltag praktische Grundanforderungen eines Berufes erleben, einige Grundfertigkeiten erwerben und diese in einer Praktikumsmappe dokumentieren.

Jeder Schüler soll prüfen, ob er eine berufliche Ausbildung anstrebt und ob er den theoretischen und praktischen Anforderungen gewachsen ist. Der Umgang mit den Regeln und Gesetzmäßigkeiten eines betrieblichen Ablaufs soll geübt und die Fähigkeit zur Eingliederung in dieses System soll getestet werden. Am Ende jedes Praktikums erhalten die Praktikanten einen Beurteilungsbogen. Dieser wird gemeinsam mit der Praktikumsbescheinigung dem Berufswahlpass beigelegt. Zur Nachbereitung des Praktikums gehört das Erstellen eines Plakates, das über das Berufsbild informiert und der Mittelstufe vorgestellt wird.

### Schülerfirma Pausencafé

Die Schüler der Abschlussklasse organisieren und leiten in Teams selbständig das Schülercafé als Schülerfirma. Hier verkaufen sie 3mal in der Woche in den Pausen im Wechsel selbst gemachte Sandwiches, Waffeln, Brezeln, belegte Brötchen und Getränke für ihre Mitschüler und Lehrer.

Die Schülerfirma besteht aus den Abteilungen Einkaufs-, Gastronomie-, Buchhaltungs-Kickeraufsichts- und dem Glascontainerdienst.

Ziele der Schülerfirma ist die Einsichtsgewinnung in Aufbau und Arbeitsabläufe einer kleinen Firma mit ihren verschiedenen Fachbereichen durch das praktische Handeln. Des Weiteren werden hier Kooperation, Verlässlichkeit, Ausdauer, sowie die Lösung von Problemen eingeübt.

Für die Einstellung der Schüler wird in den drei Klassen der Oberstufe am Ende eines jeden Schuljahres ein Bewerbungsverfahren mit Stellenausschreibung, Erstellen kompletter Bewerbungsmappen, Bewerbungsgesprächen, sowie Einstellungsbriefen bzw. Absagen durchgeführt.

Am Ende eines Schuljahres erhalten die Schüler ein Zeugnis über ihre ausgeübten Tätigkeiten.

### Berufsberatung

Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse, sowie diejenigen, die ihre Schulpflicht erfüllt haben, werden vom zuständigen Berufsberater der Agentur für Arbeit betreut. Hierfür erhalten sie 2 Gesprächs- und Planungstermine im halbjährlichen Abstand, an denen nach Möglichkeit auch die Eltern/Erziehungsberechtigten sowie der/die KlassenlehrerIn teilnehmen, um gemeinsam die Möglichkeiten für den Übergang von Schule zum Beruf auszuloten und erste Schritte anzubahnen. Die Beratungsgespräche finden in der Schule statt.

### Ausbildungsbasar

Das Berufskolleg Bergisch Land in Wermelskirchen organisiert jährlich im Herbst den Ausbildungsbasar. Auf dieser Veranstaltung nutzen über sechzig Unternehmen und Einrichtungen der Region aus den Bereichen Industrie, Dienstleistung sowie Ämter und Verbände die Gelegenheit, sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten den zukünftigen Schulabgängern und Ausbildungsplatzsuchenden vorzustellen.

Zusätzlich zum Informationsangebot der Unternehmen bietet das Berufskolleg Beratungsgespräche zu den zahlreichen (Aus-) Bildungsmöglichkeiten an.

Der Besuch des Ausbildungsbasars wird ausschließlich für interessierte Jugendliche der Klassen 9 und 10 von schulischer Seite ermöglicht. Die Schülerinnen und Schüler werden dafür vom regulären Unterricht befreit.

### Bewerbungstraining (O3)

Die Bewerbungen für die gewünschten Ausbildungsstellen, Eignungspraktika etc. können die Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse in der Schule verfassen und erhalten dabei individuelle Unterstützung und Hilfen durch die betreuenden Lehrer.

### Berufsorientierungsbüro

Das Berufsorientierungsbüro bietet Raum und Gelegenheit zur Recherche, zum Nachschlagen, Informieren und für individuelle Gespräche zur Berufsplanung mit den betreuenden Lehrern. Auch findet hier die Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit statt. Die Schüler nutzen ebenso das Büro für Telefonate mit Firmen bei der Suche nach einem Praktikumsplatz o.ä.

### Berufswahlsiegel

Im Schuljahr 2008/2009 wurde die Erich-Kästner Schule mit dem Berufswahlsiegel ausgezeichnet und im Jahr 2016 rezertifiziert.

### Berufsfelderkundung

Im Rahmen des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAboA) haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 8 die Möglichkeit, 3 unterschiedliche Berufsfelder zu erkunden. Eines wird abgedeckt durch das Orientierungspraktikum, ein weiteres am Girls- & Boys-Day im Berufskolleg Wermelskirchen. Für das dritte Berufsfeld wird entweder ein Workshop in einem größeren Betrieb stattfinden oder ein externer Anbieter zur Durchführung beauftragt.